

6. April 2017

## HPI-Projekt zur Entfernung von HIV aus Patientenzellen erhält „Innovationspreis der BioRegionen“

*„Provirex – HIV Eradikation in Patientenzellen“ unter den drei Preisträgern*

Am 5. April 2017 wurde PD Dr. Jan Chemnitz von der Abteilung „Antivirale Strategien“ am Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) mit dem „Innovationspreis 2017“ der BioRegionen in Deutschland ausgezeichnet. Der Preis wurde ihm stellvertretend für das gesamte Provirex-Entwicklerteam während der Deutschen Biotechnologietage in Hannover übergeben, begleitet von einer Ansprache des Bundesministers für Gesundheit Hermann Gröhe.

Mit dem „Innovationspreis 2017“ würdigt der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland das Projekt „Provirex – HIV Eradikation in Patientenzellen“ als besonders anwendungsorientierte Idee mit hohem Innovationspotential:

In dem ausgezeichneten Provirex-Projekt geht es um die am Heinrich-Pette-Institut und der TU Dresden entwickelte molekulare Schere (Designer-Rekombinase) „Brec1“. Diese ist dazu in der Lage, Patientenzellen dauerhaft und präzise von HIV zu befreien, indem sie das Provirus aus dem Genom der Wirtszelle entfernt. Nachdem in präklinischen Experimenten die meisten Fragen zur Aktivität und Toxizität des Verfahrens geklärt worden sind, soll nun im Rahmen einer klinischen Phase Ib/IIa Studie in HIV-Patienten untersucht werden, ob die vielversprechenden Daten aus dem Tiermodell auf den Menschen übertragbar sind. Aktuell befindet sich das Forschungsteam auf Investorensuche, um diesen neuen HIV-Therapieansatz möglichst bald in einer klinischen Studie zu testen und weiter voranzutreiben.

„Der Innovationspreis ist eine sehr schöne Auszeichnung, welche die Arbeit unseres Provirex-Teams auf besondere Weise würdigt und auch zeigt, wie wichtig es ist, Ergebnisse aus der Grundlagenforschung voranzubringen und in die Anwendung zu überführen“, freut sich PD Dr. Jan Chemnitz im Namen aller beteiligten Forscherinnen und Forscher über den Preis.

Die BioRegionen Deutschlands sind die regionalen Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen Nutzung moderner Biotechnologien in Deutschland. Der Arbeitskreis BioRegionen ist das zentrale Netzwerk der 30 regionalen Initiativen in Deutschland. Jährlich prämiiert er die drei innovativsten, patentierten Forschungsideen der Lebenswissenschaften mit exzellenten Marktchancen mit dem „Innovationspreis“. Damit sollen anwendungsorientierte Ideen mit starkem Umsetzungspotential gefördert werden und die Nachhaltigkeit von Ideen sowie die verstärkte Orientierung der Lebenswissenschaften am Technologietransfer anerkannt werden. Die drei Sieger erhalten einen mit jeweils 2.000 Euro dotierten Preis.

### Rückfragen:

Dr. Jan Chemnitz: [jan.chemnitz@hpi.uni-hamburg.de](mailto:jan.chemnitz@hpi.uni-hamburg.de)  
Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie,  
Hamburg

### Pressekontakt

Dr. Franziska Ahnert, HPI  
Tel.: 040/48051-108  
Fax: 040/48051-103  
[presse@hpi.uni-hamburg.de](mailto:presse@hpi.uni-hamburg.de)

### Ansprechpartner

PD Dr. Jan Chemnitz, HPI  
Tel.: 040/480 51-244  
[jan.chemnitz@hpi.uni-hamburg.de](mailto:jan.chemnitz@hpi.uni-hamburg.de)

Lead **635** Zeichen mit Leerzeichen. Resttext **2.055 + 1.979** Zeichen mit Leerzeichen.

Download PDF: [http://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2017/article/5-april-2017-hpi-projekt-zur-entfernung-von-hiv-aus-patientenzellen-erhaelt-innovationspreis-de/?tx\\_ttnews%5Bmonth%5D=04&cHash=db8ec990a96ad920a06217b4bcc5a082](http://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2017/article/5-april-2017-hpi-projekt-zur-entfernung-von-hiv-aus-patientenzellen-erhaelt-innovationspreis-de/?tx_ttnews%5Bmonth%5D=04&cHash=db8ec990a96ad920a06217b4bcc5a082)

### **Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie**

Das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) erforscht humanpathogene Viren mit dem Ziel virusbedingte Erkrankungen zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln.

Auf Basis experimenteller Grundlagenforschung sollen neue Ansatzpunkte für verbesserte Verfahren zur Behandlung von Viruserkrankungen wie AIDS, Grippe und Hepatitis, aber auch von neuauftretenden viralen Infektionen entwickelt werden. Mit seinen Forschungsschwerpunkten deckt das HPI die weltweit bedeutendsten viralen Infektionserreger ab.

1948 gegründet, geht die Institutsentstehung auf den Mäzen Philipp F. Reemtsma sowie auf den Neurologen Heinrich Pette zurück. Als Stiftung bürgerlichen Rechts ist das HPI eine gemeinnützige und selbstständige Forschungseinrichtung, die seit 1995 der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) angehört. Das Institut wird anteilig durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die gemeinsame Forschungsförderung der Länder, vertreten durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg, finanziert. Zudem wird ein großer Anteil mit wettbewerblichen Verfahren eingeworben.

### **Der „Innovationspreis“ der BioRegionen Deutschlands**

Die BioRegionen Deutschlands sind die regionalen Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen Nutzung moderner Biotechnologien in Deutschland. Der Arbeitskreis BioRegionen ist das zentrale Netzwerk der 30 regionalen Initiativen in Deutschland. Jährlich prämiiert er die drei innovativsten, patentierten Forschungsideen der Lebenswissenschaften mit exzellenten Marktchancen mit dem „Innovationspreis“. Damit sollen anwendungsorientierte Ideen mit starkem Umsetzungspotential gefördert werden und die Nachhaltigkeit von Ideen sowie die verstärkte Orientierung der Lebenswissenschaften am Technologietransfer anerkannt werden. Die drei Sieger erhalten einen mit jeweils 2.000 Euro dotierten Preis.